

## **Antrag**

**der Abgeordneten Johannes Gerster (Mainz), Wolfgang Zeitlmann, Dr. Paul Laufs, Meinrad Belle, Dr. Joseph-Theodor Blank, Dr. Heribert Blens, Monika Brudlewsky, Hartmut Büttner (Schönebeck), Joachim Clemens, Günter Klein (Bremen), Hartmut Koschyk, Franz Heinrich Krey, Dr. Rolf Olderog, Dr. Peter Paziorek, Otto Regenspurger, Dr. Andreas Schockenhoff, Werner H. Skowron, Erika Steinbach-Hermann, Michael Stübgen, Dr. Roswitha Wisniewski, Dr. Alfred Dregger, Dr. Wolfgang Bötsch und Genossen und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Dr. Burkhard Hirsch, Dr. Jürgen Schmieder, Heinz-Dieter Hackel, Wolfgang Lüder, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Manfred Richter (Bremerhaven), Gerhart Rudolf Baum, Dr. Hermann Otto Solms und der Fraktion der FDP**

### **Auf- und Ausbau der öffentlichen Verwaltung und der Justiz in den neuen Bundesländern**

Der Bundestag wolle beschließen:

Ein leistungsfähiger öffentlicher Dienst, eine funktionsfähige Verwaltung und Justiz sind auch in den neuen Bundesländern unverzichtbar. Zur Zeit stehen die dortigen Gerichte und Behörden vor dem aus eigener Kraft oft kaum lösbaren Problem, das für sie neue Recht der Bundesrepublik Deutschland und des Einigungsvertrages effektiv anzuwenden. Das hindert den Aufbau des Rechtsstaats, der Wirtschaft, die notwendige Angleichung der Lebensverhältnisse und schadet den Menschen.

Der Deutsche Bundestag hält es daher für dringend erforderlich, die Gerichte und Behörden unverzüglich auch personell in die Lage zu versetzen, ihre Aufgaben wahrzunehmen. Aus den fünf neuen Bundesländern müssen leistungsstarke Bewerber gewonnen und geschult werden. Gleichzeitig müssen erfahrene und leistungsfähige Richter und Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes aus den alten Bundesländern zeitweise in den neuen Bundesländern eingesetzt werden. Schließlich muß durch einen Personalaustausch Angehörigen der Verwaltung der neuen Bundesländer Gelegenheit gegeben werden, Erfahrungen in westdeutschen Behörden und Verwaltungen zu gewinnen.

Die Bundesregierung wird daher aufgefordert, dem Deutschen Bundestag bis zum 8. April 1991 einen Bericht über die von ihr getroffenen Maßnahmen vorzulegen und die dazu ggf. erforderlichen gesetzgeberischen Vorschläge zu machen.

Dafür kommen u. a. in Betracht:

1. Die Kapazitäten der westdeutschen Ausbildungseinrichtungen sind zu erweitern, um Anwärter aus den neuen Bundesländern aufnehmen zu können. Es sind insbesondere Intensivlehrgänge und besondere Schulungsprogramme für Verwaltungsbeamte und Rechtspfleger einzurichten.
2. Das Fortbildungspotential der Behörden des Bundes ist auf Zeit ganz überwiegend für Teilnehmer aus den Verwaltungen der neuen Bundesländer umzustrukturieren und ihnen anzubieten. Es sollen auch gemeinsame Veranstaltungen für Teilnehmer aus den neuen Bundesländern und dem alten Bundesgebiet durchgeführt werden. Die Bundesregierung wird aufgefordert, auf ein entsprechendes Vorgehen der alten Bundesländer und anderer Bildungsträger hinzuwirken.
3. Im Hoch- und Fachhochschulbereich der neuen Bundesländer sind die Möglichkeiten für Gastprofessuren von Verwaltungsrechtlern, Verwaltungspraktikern und Richtern zu verstärken. Die Bundesregierung wird aufgefordert, beim Aufbau der Aus- und Fortbildungssysteme Verwaltungshilfe zu leisten.
4. Es sind unverzüglich zusätzliche Praktikantenstellen in der Verwaltung des Bundes, der alten Bundesländer und der Wirtschaft für geeignete Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes aus den neuen Ländern einzurichten. Dazu sollen auch die kommunalen Spitzenverbände, die öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die Wirtschaftsverbände und Berufsorganisationen zur Mitarbeit aufgefordert werden.
5. Zur Gewinnung leistungsstarker Bewerber für die neuen Bundesländer sind zusätzliche Maßnahmen im Dienst- und Besoldungsrecht zu entwickeln. Beamte und Richter, die für mindestens drei Jahre in die neuen Bundesländer wechseln, werden dafür mindestens einmal in dieser Zeit befördert. Eine weitere berufliche Förderung ist ihnen für die Zeit nach Rückkehr zu garantieren. Außerdem sind zusätzliche Maßnahmen im Besoldungsrecht, wie z. B. die Zahlung von Leistungszulagen, vorzusehen.
6. Für eine Übergangszeit ist eine größere Durchlässigkeit der Laufbahnen durch Vereinfachung des Aufstiegs für Verwendungen in den neuen Bundesländern herzustellen. Außerdem sind sonstige laufbahnrechtliche Anpassungen zu prüfen.
7. Die bisherige Regelung über die Gewährung einer Aufwandsentschädigung für Beamte und Richter, die in die neuen Bundesländer gehen, ist zu verlängern; diese Aufwandsentschädigung ist außerdem deutlich zu erhöhen. Das Umzugs- und Reisekostenrecht einschließlich des Trennungsgeldrechts muß den besonderen Gegebenheiten durch verbesserte Leistungen Rechnung tragen, z. B. durch Gewährung häufigerer Familienheimfahrten.
8. Geeignete Beamte und Richter, die nicht länger als zwei Jahre im Ruhestand sind, sollen bis zu drei Jahren für den Auf- und

Ausbau der Verwaltung in den neuen Bundesländern oder zur Wahrnehmung der Planstellen von Beamten und Richtern eingesetzt werden können, die ihrerseits zeitweise in den neuen Bundesländern tätig werden. Dabei soll vorgesehen werden, daß die in dieser Zeit verdienten Bezüge ruhegehaltfähig sind oder auf die weiter zu zahlende Pension nicht angerechnet werden.

9. Geeignete Rechtsanwälte aus den alten Bundesländern sollen für eine Tätigkeit als Richter oder Staatsanwalt in den neuen Bundesländern gewonnen werden können; Zeiten einer praktischen Tätigkeit als Rechtsanwalt sollten nach Möglichkeit wie Dienstzeiten als Richter oder Staatsanwalt angerechnet werden.
10. In Bund und Ländern sind zentrale Einrichtungen („Personalbörsen“) zu schaffen, die Beamte, Richter und andere Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes in die neuen Bundesländer vermitteln bzw. geeigneten Mitarbeitern des öffentlichen Dienstes der neuen Bundesländer Praktikantenstellen oder Lehrgänge in den alten Bundesländern anbieten können.

Diese zentralen Einrichtungen arbeiten mit allen zuständigen Stellen des Bundes und der Länder zusammen.

Bonn, den 26. Februar 1991

**Johannes Gerster (Mainz)**  
**Wolfgang Zeitlmann**  
**Dr. Paul Laufs**  
**Meinrad Belle**  
**Dr. Joseph-Theodor Blank**  
**Dr. Heribert Blens**  
**Monika Brudlewsky**  
**Hartmut Büttner (Schönebeck)**  
**Joachim Clemens**  
**Günter Klein (Bremen)**  
**Hartmut Koschyk**  
**Franz Heinrich Krey**  
**Dr. Rolf Olderog**  
**Dr. Peter Paziorek**  
**Otto Regenspürger**  
**Dr. Andreas Schockenhoff**  
**Werner H. Skowron**  
**Erika Steinbach-Hermann**  
**Michael Stübgen**  
**Dr. Roswitha Wisniewski**  
**Hans-Wilhelm Pesch**  
**Bernd Wilz**  
**Heinrich Seesing**  
**Leni Fischer (Unna)**  
**Dr. Franz Möller**  
**Dr. Conrad Schroeder (Freiburg)**  
**Ortrun Schätzle**  
**Erwin Marschewski**

**Klaus Harries**  
**Eduard Lintner**  
**Siegfried Hornung**  
**Dr.-Ing. Dietmar Kansy**  
**Johannes Nitsch**  
**Theo Magin**  
**Engelbert Nelle**  
**Egon Susset**  
**Michael von Schmude**  
**Gerhard Reddemann**  
**Wolfgang Börnsen (Bönstrup)**  
**Ernst Hinsken**  
**Friedhelm Ost**  
**Horst Günther (Duisburg)**  
**Hans-Joachim Fuchtel**  
**Jochen Feilcke**  
**Heinrich Lummer**  
**Michael Wonneberger**  
**Dr. Klaus Dieter Uelhoff**  
**Editha Limbach**  
**Reinhard Freiherr von Schorlemer**  
**Dr. Karl-Heinz Hornhues**  
**Alois Graf von Waldburg-Zeil**  
**Gertrud Dempwolf**  
**Simon Wittmann (Tännesberg)**  
**Susanne Rahardt-Vahldieck**  
**Peter-Kurt Würzbach**  
**Dr. Harald Schreiber**

**Heinz Rother****Rolf Rau****Helmut Sauer (Salzgitter)****Ortwin Lowack****Carl-Detlev Freiherr von Hammerstein****Rainer Haungs****Susanne Jaffke****Hans Peter Schmitz (Baesweiler)****Heribert Scharrenbroich****Roswitha Verhülsonk****Michael Glos****Christian Schmidt (Fürth)****Dr. Renate Hellwig****Klaus Jürgen Hedrich****Alfons Müller (Wesseling)****Claus Jäger****Dr. Martin Mayer (Siegertsbrunn)****Dr. Alfred Dregger, Dr. Wolfgang Bötsch und Fraktion****Dr. Burkhard Hirsch****Dr. Jürgen Schmieder****Heinz-Dieter Hackel****Wolfgang Lüder****Hans-Joachim Otto (Frankfurt)****Manfred Richter (Bremerhaven)****Gerhart Rudolf Baum****Dr. Hermann Otto Solms und Fraktion**